

mittend rin

■ Neue Gesichter im
Berufsbildungs-
bereich

■ Fasching für alle!

■ Aktion „Schicht-
wechsel“ 2023

■ Alles normal
bei Tante Noris?

■ Ein Schloss
in Langwasser

■ SUSAs erobert
„Rock im Park“



Inhaltsverzeichnis

Gender-Hinweis:

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit und einfacheren Verständlichkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Alle Personenbezeichnungen beziehen ausdrücklich alle Geschlechter mit ein.

Vorwort des Geschäftsführers	3	bildungsraum	
lebensraum		In den Startlöchern	15
Schöner wohnen in der Messehalle	4+5	Musik liegt in der Luft	15
Fasching für alle	6+7	Förderverein & Eltern- und Betreuerbeirat	
Alles normal bei Tante Noris?	8	Wir machen es möglich!	16
Was arbeitest du so?	9	Rückblick auf das Jahr 2023	17
werkraum		Kunterbunt	
Die Druckerei im Wandel	10	Bericht vom Außenarbeitsplatz	18
Werk Nord baut an	10	Wir sind online!	19
Willkommen im Süden & Norden	11	Tante Noris kehrt zurück	19
wohnraum		Das Christkind ganz nah	20+21
Ein Schloss in Langwasser	12+13	Unsere Unterstützer am Christkindlesmarkt 2023	22+23
Ein Haus im Park	13	Einkauf mit Nora	24
Die Wahl in der Monte	14	Kontakte	25
Inklusion, Teilhabe & Rock im Park	14	Termine	26
		Standorte	27



Impressum

Die Zeitschrift „mittendrin – das Journal von noris inklusion“ hat sich zum Ziel gesetzt, über aktuelle Ereignisse und wichtige Termine zu berichten. Die Zeitschrift möchte damit das Zusammenwirken zwischen Eltern, Betreuern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit fördern und zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch beitragen.

Herausgeber

noris inklusion gemeinnützige GmbH, Braillestraße 27, 90425 Nürnberg
Tel. 0911/475761100, vertreten durch Christian Schadinger (Geschäftsführer)

Redaktion und Satz

Wiebke Goldhammer, Andrea Götz
Verantwortlich: Wiebke Goldhammer, w.goldhammer@noris-inklusion.de
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Tobias Braun, Eva Flohrschütz-Nowak, Wiebke Goldhammer, Andrea Götz, Alisia Graeff, Uwe Kopfstädt, Helga Krahn-Heubeck, Heike Lieb, Christian Schadinger, Peter Ströbl, Sebastian Seeber, Reinhold Stiegler, Maren Wewerka
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Gestaltung und Druck

Werk Süd / Druckerei – noris inklusion gemeinnützige GmbH,
Bertolt-Brecht-Str. 6, 90471 Nürnberg
Tel. 0911/475762400, druckerei@noris-inklusion.de

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift „mittendrin“ erscheint viermal jährlich im März, Juni, September und Dezember. Im Februar erscheint ein Jahresrückblick.

Bildnachweise

S. 7 unten links: Helga Krahn-Heubeck, S. 8 unten rechts: Peter Roggenthin, S. 16 Mitte: Helga Krahn-Heubeck, S. 17: Eltern- und Betreuerbeirat, alle weiteren Aufnahmen noris inklusion

Jahresrückblick 2023

Say Hello and say Goodbye – Ein Jahr mit Höhen und Tiefen

Die Werkstätten:Messe sagt tschüss...

Nach 16 „Ausgaben“ mit über 230.000 Besucher*innen, die das Messegelände in einen Ort der Begegnung und des Austauschs verwandelt haben, verabschiedete sich die Werkstätten:Messe aus Nürnberg. Noris Inklusion war seit 2005 jedes Mal mit dabei, um mit vielen Praxisbeispielen zu zeigen, wie Teilhabe am Arbeitsleben funktionieren kann und eine inklusive Gesellschaft voranzubringen. Mit einem „Goodbye“-Messeempfang, verabschiedeten wir uns und bedauern, dass diese Plattform künftig in Nürnberg fehlen wird (Seite 4).

Inklusion kann richtig Spaß machen!

Einen besonderen Höhepunkt des Jahres erlebten wir gleich zu Beginn des Jahres 2023. Zusammen mit den Schwanenrittern veranstalteten wir die erste Inklusive Prunksitzung in Nürnberg. Zu diesem Anlass wurde sogar ein eigener Faschingsorden kreiert, den alle aktiv Teilnehmenden verliehen bekamen. Die Hühner-Kostüme von noris inklusion – eine Hommage an das Projekt Rent-a-Huhn – fand bei den Schwanenrittern so großen Anklang, dass sogar der offizielle Faschingshymne in ein „Schwanenritter-Gack-Gack-Gack“ angepasst wurde. Ein unerwarteter Ritterschlag! Mitreisende Tanzeinlagen unserer Kita-Kinder und der Noris-People aus dem Werk Nord bereicherten das tolle Rahmenprogramm der Schwanenritter und unsere Sozialreferentin Elisabeth Ries begeisterte mit einer pointierten Büttenrede. Eine Neuauflage in 2024 war damit schon vorprogrammiert.

Danke Schwanenritter, danke Stadt Nürnberg für diese großartige Inklusive Prunksitzung (Seite 6)

Was lange währt – kann doch noch gut enden...

2023 konnten wir zwei zentrale Bauvorhaben abschließen und damit wichtige Meilensteine für die Angebotssicherung und Weiterentwicklung umsetzen. Fast 10 Jahre hat es gedauert, bis von der Bedarfsanzeige endlich ein neues Wohnheim für 24 Personen errichtet werden konnte. Bei solch langen Laufzeiten durch die politischen und verwaltungsmäßigen Instanzen benötigt man einen langen Atem und eine hohe Frustrationstoleranz. Und das betrifft in erster Linie die Betroffenen sowie deren Eltern und Angehörigen, die Jahr um Jahr getröstet werden mussten, bis alle politischen Entscheidungen und Förderzusagen vorlagen. Etwas zügiger ging es mit dem Bau einer 60ger Werkstatt in der Sieboldstraße, die als Ersatz für ein Mietobjekt umgesetzt wurde und das Werk Nord nun auf 180 Werkstattplätze aufstockt. Mit der Fertigstellung dieser beiden Neubaumaßnahmen sind nun die letzten baulichen Meilensteine abgeschlossen, die im Rahmen der Eckpunkte 2025 von Aufsichtsrat und Gesellschafter beschlossen wurden und Teilhabeangebote für Menschen mit Behinderung für die Zukunft absichern sollen. Ob auch künftige Bedarfe abgedeckt werden können, wird vor allem davon abhängen, ob die Politik eine zuverlässige und kostendeckendere Finanzierung auf den Weg bringt (Seiten 10 und 12).

Werkstätten können Vermittlung!

Auch in 2023 ist es uns wieder gelungen, zwei Beschäftigte nach langjähriger Qualifizierung in sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zu vermitteln. Über den Zwischenschritt eines Ausgelagerten Arbeitsplatzes konnten sich beide Vermittelten auf dem Arbeitsmarkt versuchen und festigen. Das zeigt, dass die breite und individuell anpassbare Qualifizierungspalette von noris inklusion ein richtiger Ansatz ist. Alexander Müller berichtet von seinem Weg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt und zeigt, dass man mit Durchhaltevermögen und der richtigen Unterstützung viel erreichen kann (Seite 18)

Wie zerronnen, so gewonnen – Hurra, die Tante ist wieder da!

Im Juni 2023 wurde vor unserem Café am Wöhrder See unsere „Tate Noris“ Skulptur gestohlen. Nach acht Monaten in Gefangenschaft, konnte die Polizei unsere Tante befreien und wieder nach Hause bringen. Es gilt eben doch der Spruch: Die Polizei, dein Freund und Helfer! (Seite 19)

Say Hello - noris inklusion in der Hosentasche

Ja, richtig gelesen! Durch unsere Social-Media Auftritte kann man noris inklusion endlich auch mit seinem Smartphone in der Hosentasche immer dabei haben. Seit Mai 2023 sind wir nun auch auf Facebook und Instagram vertreten (Seite 19)

Ihr

Christian Schadinger
Geschäftsführer



Letzte Werkstättenmesse in Nürnberg

Schöner wohnen in der Messehalle

Nachdem die Werkstättenmesse im Jahr 2022 aufgrund der Coronabeschränkungen sehr kurzfristig abgesagt wurde, war es nun endlich wieder so weit: Vom 19. bis zum 22. April 2023 trafen sich auf der Fachmesse für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben wieder 114 Aussteller aus sechs Ländern.

Von 9 bis 17 Uhr konnte man sich an diesen Tagen über die Angebote vieler Werkstätten in Deutschland informieren und deren tolle Produkte kaufen: von Lebensmitteln über Dekorationsartikel bis hin zu Möbeln. Erneut gab es zahlreiche Mitmachaktionen und interessante Fachgespräche zu aktuellen Themen aus der Werkstättenbranche und Diskussionen zur Inklusion als Aufgabe der Gesellschaft.

Passgenaue Wohnformen

Auch die noris inklusion war natürlich wieder mit einem Stand vertreten. Diesmal sollte vor allem gezeigt werden, was das Unternehmen beim Thema „Wohnen“ leistet. Mit über 121 Mietern in 72 Wohnungen im Stadtgebiet ist noris inklusion ja immerhin einer der größten Anbieter für Ambulant Betreutes Wohnen in Bayern, betreibt zwei Wohnheime (bald schon drei) und das SUSIA-Projekt.

Bei den Überlegungen, wie der Stand gestaltet werden soll, war schnell klar, dass wir eine gemütliche Wohnküche aufbauen. Schließlich ist die Küche der Ort, an dem die Menschen sich treffen und reden. Aus dem Werk Süd wurden ein schöner Holztisch und Stühle aus der Wald-Oase sowie ein grüner Kühl-

schränk ausgeliehen. Aus der Verwaltung kam dann noch die Wohnwand mit der Übersicht der ABW-Wohnungen dazu. Auch ein Bildschirm, der unsere Filme zu den Wohnangeboten zeigte, war natürlich wichtig. Mit spannenden Sitzgelegenheiten und den bunten Blumenkisten aus der Natur-Erlebnis-Gärtnerei war der noris-inklusion-Stand ein Blickfang, der die Besucher neugierig machte.

Fachkundige Beratung inklusive

Natürlich zog auch die Töpferei mit ihrem vielfältigen Angebot von Geschirr und Dekoartikeln viele Kunden an – besonders beliebt waren hier vor allem die Tierfiguren in allen Größen. Am Stand waren an jedem Tag unterschiedliche Ansprechpartner der noris inklusion anzutreffen und die Besu-



GRUSSWORT: Bürgermeister Christian Vogel lobte die Arbeit der Werkstätten



WIE ZU HAUSE: So kann es sich in einer der WG-Küchen anfühlen



INTERESSIERT: Viele Messebesucher wollten mehr über noris inklusion erfahren

cherinnen und Besucher nahmen die Gelegenheit, persönlich ins Gespräch zu kommen und sich beraten zu lassen, gerne wahr.

Viele zeigten sich verblüfft darüber, wie groß das Angebot ist und wie viele verschiedene Möglichkeiten des Wohnens und Arbeitens die noris inklusion bietet.

Goodbye Nürnberg

Da die Werkstättenmesse in diesem Jahr zum letzten Mal in Nürnberg stattfand, lud die noris inklusion am 20. April außerdem zu einem „Goodbye Nürnberg Messeempfang“ auf den Stand ein. Viele Gäste aus der Politik, der Wirtschaft, aus anderen Werkstätten, Vertreter des Fördervereins, des Elternbeirats und des Werkstatttrats trafen sich bei der kleinen Party. Bei Getränken, Häppchen und Kuchen kamen sie ins Gespräch. Christian Schadinger begrüßte die Gäste und hob hervor, dass die Werkstättenmes-

se in Nürnberg eine wichtige Plattform war, um sich über die Neuigkeiten auszutauschen und neue Impulse zu bekommen. Vor allem half die Messe, das Thema Inklusion in der Arbeitswelt einmal im Jahr in der Metropolregion prominent zu beleuchten.

Bürgermeister zu Gast

Besonders gefreut hat uns, dass Bürgermeister Christian Vogel ein Grußwort hielt und dabei betonte, welchen hohen Stellenwert das Thema Inklusion bei der Stadt Nürnberg hat. Mit dem Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sind schon einige Fortschritte erzielt worden. Doch es gibt immer noch viele Aufgaben, um die Inklusion im Nürnberger Gesellschafts- und Arbeitsleben weiter umzusetzen.

Mit 6.500 Teilnehmern am Fachkongress und knapp 9.000 Besuchern war die letzte Werkstättenmesse in Nürnberg ein Erfolg und auch die noris

inklusion hat sich dort sehr gut präsentiert. Für den reibungslosen Aufbau und Abbau und für die Vorbereitung des Empfangs gilt der besondere Dank vor allem den Kolleginnen und Kollegen aus dem Werk Süd.

Wiebke Goldhammer

Worum geht es?

Im April 2023 fand wieder die Werkstätten-Messe statt – zum letzten Mal in Nürnberg

Die noris inklusion zeigte auf dem Stand die Wohnangebote

Es gab eine kleine Party mit vielen Gästen

Auf der Messe konnte man viel über die Arbeit von Werkstätten erfahren

Es kamen fast 9.000 Besucher

2. inklusive Prunksitzung des „Die Schwanenritter“ e.V. Fasching für alle

Die erste inklusive Prunksitzung der Fastnachtsgesellschaft „Die Schwanenritter“ e.V. im Januar 2023 war ein großer Erfolg und allen Mitwirkenden und Zuschauern der noris inklusion noch in sehr guter Erinnerung. Natürlich zögerten wir deshalb keine Sekunde, als Jochen Müller, 1. Vorstand und Großkomtur der Schwanenritter, mit der Anfrage auf uns zukam, auch bei der zweiten Sitzung wieder dabeizusein.

Roland Kamm und die Tanztruppe „noris people“ aus dem Werk Nord hatten schon im letzten Jahr den Saal gerockt. Die Mitglieder machten sich sofort daran, einen neuen Auftritt einzuüben. Auch die Kinder von „Hasenhäusla“ und „Kükenkoje“ studierten neue Tänze ein und entstaubten ihre schönsten Kostüme.

Ein Saal voll bunter Gäste

Am 14. Januar 2024 war es dann endlich so weit: bunt gekleidete Faschingsfans strömten in den Saal des Gemeinschaftshauses Langwasser. Unter den Gästen fanden sich Oberbürgermeister Marcus König, der Bezirktagspräsident Peter Daniel Forster, der Landtagsabgeordnete Jochen Kohler und Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales. Auch die Stadt- und Aufsichtsräte Rita Heinemann und Markus Tischner sowie die Stadt- und Bezirksrätin Catrin Seel waren bestens gelaunt dabei. Ebenso feierten Helga Krahn-Heubeck, zweite Vorsitzende des Fördervereins noris inklusion lebensraum nürnberg e.V. und die Elternbeirätin Petra Meier mit.

Jugendgruppen mit Rakete

Um 15:11 Uhr startete die Faschingsitzung und der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Vorstand Jochen Müller war begeistert von dem großen Zuspruch und spielte mit dem Gedanken, im nächsten Jahr gleich die Meistersingerhalle zu mieten. Nach der offiziellen Begrüßung der Ehrengäste und einem kräftigen „Schwanenrittergack-gack“ begann die Show mit den Jugendgruppen. Tanzmariechen, Juniorengarde und „Schwänli“ lieferten beeindruckende Auftritte. Mittendrin dann die Kleinsten aus den Kitas der noris inklusion, die unter Anleitung von Kindergartenleiterin Heike Lieb und ihren Kolleginnen Solin Shengali, Olga Grasu und Ute Luther zu den Liedern „Der Gorilla mit der Sonnenbrille“ und „So ein schöner Tag“ (bekannt als das „Fliegerlied“) tanzten. Das Jugendprogramm endete mit einer Rakete. Die geht so: Erst Klatschen – dann Klatschen und Fußgetrampel – dann Klatschen, Fußgetrampel und Johlen.

Göttliche Auftritte vom Dreamteam und den „noris people“

Nach einer kurzen Pause ging die Faschingssause weiter. Zum ersten Mal nahm auch eine Abordnung der Tanzsportgruppe „Schwandoria“ aus Schwandorf teil. Mit ihnen reiste das Inklusionsprinzenpaar Werner I. und Kathi I. aus der Oberpfalz an, die einen königlichen Einzug hielten. Dann folgte der Auftritt der Theatergruppe Dreamteam, welche die erste Szene aus dem Stück „Die göttlichen Sieben“



STARK WIE EIN TIGER: Die Tänze der Kita-Kinder entzückten das Publikum.



TANZBEIN SCHWINGEN: Die Tanzgruppe „noris people“ heizt der Menge ein

zeigten. Computerfreak Bodo trifft hier zum ersten Mal den Gott Loki, der ihn dazu anstiftet, die Götter zu einer Konferenz einzuladen. Was dann passiert, wurde nicht verraten, denn das machte das Publikum neugierig auf die anstehenden Vorstellungen im Februar.

Im letzten Jahr hatte die Tanztruppe von Roland Kamm den Saal zum Kochen gebracht und auch diesmal legten die „noris people“ eine großartige

Leistung hin. Mit „In the Navy“ von den Village People rissen sie das Publikum mit. Das forderte sofort eine Zugabe und wurde mit „YMCA“ belohnt. Ein toller Erfolg für die Gruppe aus dem Werk Nord, die seit letztem Jahr regelmäßig zusammen trainiert.

Die Feier-Laune bei der zweiten inklusiven Faschingsitzung war bis in den Abend hinein ungebrochen und die noris inklusion war sehr dankbar, bei dieser toll organisierten Veranstal-



EIN SCHELM: Was führt Loki jetzt wieder im Schilde?

tung dabei sein zu dürfen. Die Herzlichkeit der Schwanenritter und die ungezwungene Atmosphäre hat auch diesmal wieder alle begeistert.

Darauf ein kräftiges:
SCHWANENRITTER-GACK-GACK!

Wiebke Goldhammer



FASCHINGSLAUNE: v. li. n. re.: Elisabeth Tenner, Rita Heinemann, Jochen Kohler, Elisabeth Ries, Christian Schadinger, Jochen Müller, Catrin Seel, Elena Müller, Peter Daniel Forster

Worum geht es?

Zum zweiten Mal gab es eine Faschingsitzung für Menschen mit und ohne Behinderung

Die noris inklusion war mit drei Auftritten dabei

Die Stimmung war super und alle haben zusammen gefeiert!

Die Gastro-Sparte der noris inklusion blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück!

Alles normal bei Tante Noris?

„Läuft bei euch alles wieder normal?“ lautete eine sehr oft gestellte Frage im Jahr 2023. Natürlich war diese Erkundigung stets darauf bezogen, wie sich die Lage bei der Tante Noris im Jahr 2023, nach gut zwei Jahren mit Pandemie-Problemen, darstellt. Zu Beginn des Jahres 2023 „frohlockte die Tante Noris“ bereits vor Tatendrang, im Verlauf des Jahres wurde dann von der „Verwandlung einer Tante“ zu einem Ort mit vielfältigstem Angebot über die Gastronomie hinaus berichtet. Und nun? Wie fällt der Rückblick aus? War alles normal?

Der Tante wird nicht langweilig

Frühstücksbrunch mit Toni Komisch, Kräuterfest-Bewirtung von mehreren tausend Menschen, Sektempfang bei der Eröffnung der Werkstättenmesse, Vernissagen von Chroma Omada im Café, die Blaue Nacht wurde bespielt, unzählige Aktionen für Kinder von Filz-Marie bis Forscherdiplom fanden

statt, die Athletinnen und Athleten der Special Olympics aus Österreich haben sich bei Tante Noris gestärkt.

Dann ein schwerer Schlag: Die „Tante Noris“-Skulptur am Wöhrder See wurde gestohlen! Und tauchte wieder auf... Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 19. Doch vom zwischenzeitlichen Verschwinden der Skulptur ließ man sich nicht bremsen: Seefest, Mittsommer, Bardentreffen, gefolgt von Halloween und Herbstfest bis hin zum Adventsmarkt, dem Glühweinmobil und dem Christkindlesmarkt am Hauptmarkt! Das alles und noch viel mehr war die Tante Noris in 2023!

Sichtbarkeit und Teilhabe – die Tante macht's möglich

Bei diesen wunderbar vielfältigen Angeboten entwickelten sich die Menschen bei noris gastro – sowohl als Team, als auch individuell. Berichtenswert, wie auch die Nürnberger

Nachrichten fanden, indem sie über „betreutes Kellnern bei Tante Noris“ einen Artikel veröffentlichten und einige Beschäftigte aus erster Hand erzählen konnten, was ihnen am Job in den Cafés Spaß macht und wo sie sich weiterentwickelt haben.

Diese Teilhabe am Arbeitsleben im Feld der Gastronomie ist es, die den Kern bei noris gastro ausmacht und letzten Endes der Maßstab ist, ob „bei uns wieder alles normal läuft“. Diese tolle Entwicklung soll auch im Jahr 2024 weitergehen, u. a. auch mit einem neuen Projekt, für das jetzt schon neue Kolleginnen und Kollegen mit und ohne Behinderung im Team der noris gastro gesucht werden. Die Tante Noris freut sich daher über alle, die bei dieser herrlich normalen Gastronomie mitwirken möchten! Bei Interesse finden Sie die Ansprechpartner auf Seite 25.

Tobias Braun



WINTER: Tante Noris am Markt lud zum Aufwärmen ein.



SOMMER: Im Park ist die Außenbewirtung sehr beliebt.

Schichtwechsel mit Jochen Kohler (MdL) und Peter Ottmann (CEO NürnbergMesse)

Was arbeitest du so?

Im Rahmen der Aktion „Schichtwechsel“, die von der BAG WfbM ins Leben gerufen wurde, nahmen dieses Jahr wieder zwei prominente Gäste teil: Landtagsabgeordneter Jochen Kohler, und der CEO der NürnbergMesse, Peter Ottmann. Sinn der Aktion ist, dass Menschen ohne Behinderung Einblicke in den Arbeitsalltag von Werkstätten bekommen und auch den eigenen Arbeitsplatz bei einem Gegenbesuch präsentieren können.



WOHIN DAMIT? Anna Lena kennt sich aus und zeigt, wo was hingehört

Jochen Kohler (MdL CSU) packte am 12. Oktober 2023 kräftig mit an: Er sortierte zusammen mit Anna Lena Montenbruck im Marktplatz das Seifensortiment ein und lud Pflanzen aus. Im Café im Park räumte er gemeinsam mit Nico Bergé und Matthias Süßner den Außenbereich auf. Auch stand er selbst an der Kuchentheke und kam mit den Gästen ins Gespräch. Wie man sieht, hatten alle viel Spaß miteinander und bald werden auch die Beschäftigten einen Einblick in die Arbeit von Jochen Kohler bekommen.

Zwei Monate später, am 3. Dezember 2023, lernte Peter Ottmann die Abläufe und Beschäftigten des Werk Süd kennen. „Zu erleben, welche verantwortungsvollen Aufgaben die noris in ihren Werkstätten anbietet und wie

achtsam der Umgang miteinander ist, hat mich sehr beeindruckt“, resümierte er nach seinem Besuch.

Zunächst arbeitete Peter Ottmann gemeinsam mit den Beschäftigten im Bereich Recycling und in der Abteilung Bürodienstleistung. Am Ende des Tages



EIN GUTES TEAM: Mit solchen Kollegen macht sogar der Abwasch Spaß

sprach Peter Ottmann die Einladung an die Beschäftigten aus, einen Arbeitstag bei der NürnbergMesse mitzuerleben. Die Intention des Schichtwechsels, Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderungen im Berufsleben zu schaffen, ist aus Sicht aller Beteiligten an diesem Tag voll erfüllt worden.

Das Redaktionsteam



DIGITALISIERUNG: Peter Ottmann scannt mit Metin Ürentoyun Dokumente ein



KLEINSTARBEIT: Im Recyclingbereich zeigt Adam Rudzki seinem Tandempartner Peter Ottmann, wie es geht.

Auszug aus dem Werk West

Die Druckerei im Wandel



GUT VERPACKT: Beim Umzug muss alles genau sortiert und verpackt werden

Lange ist es her, dass die Druckerei in die Dorfäckerstraße zog. 2005 wurden dort die neuen Räume bezogen. Nach 18 Jahren dort startete das Team des Werk West Mitte 2023 die Umzugsaktion in die Werkstätten Süd und Nord.

Organisation ist alles

Dank der Gruppenleiter und dem Sozialdienst wurden die Beschäftigten gut auf diese aufregenden Tage vorbereitet. Alle halfen zusammen – es war toll mit anzusehen, wie man als Team den Umzug meisterte.

Es wird sicher noch etwas dauern, bis sich alles eingespielt hat, denn mit dem umfangreichen Datenscanning kommen ganz neue Arbeiten in die Werkstätten Nord und Süd.

Erinnerungen bleiben

Egal, ob gemeinsam für den Sternchenmarkt, die nächste Wahl oder für Veranstaltungen gedruckt, gefalzt oder in Umschläge verpackt wurde – und auch beim neuesten Bereich Datenscanning: Das Team im Werk West meisterte die Aufgaben gemeinsam erfolgreich.

Wir erinnern uns gerne an die gemeinsame Zeit und freuen uns auf das Arbeiten und die Kollegen im Werk Süd und im Werk Nord.

Reinhold Stiegler, Maren Wewerka
& das Team vom Werk West

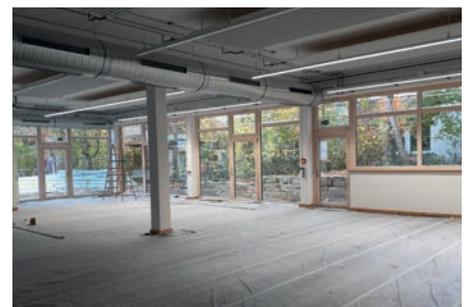
Datenscanning, Berufsbildungsbereich und Fördergruppe in neuen Räumen

Werk Nord baut an

Um die Beschäftigten und Mitarbeitenden aus dem Werk West aufzunehmen, begann schon früh die Planung zum Erweiterungsbau des Werk Nord in der Sieboldstraße. Der erste Bauabschnitt, die Erweiterung des Speisesaals, konnte bereits im September 2022 eröffnet werden. Nun haben seit Ende 2023 auch die Gruppen des Bereichs Datenscanning die Arbeit auf-

genommen. Außerdem finden im neuen Anbau auch der Berufsbildungsbereich sowie die Fördergruppe ausreichend Platz. Das Büro des Lagers ist ebenfalls umgezogen. Alle haben sich gut eingerichtet und fühlen sich in den neuen Räumen sehr wohl. Im April soll dann die Erweiterung des Werk Nord auch offiziell gefeiert werden.

Wiebke Goldhammer



GENÜGENDE PLATZ: Im neuen Speisesaal können die Gruppen sich entspannt aufhalten

Umzug geglückt!

Willkommen im Süden & Norden

Vom Werk West ins Werk Süd – das hört sich einfach an, ist aber ganz schön aufwändig. Neben der Druckerei sind ja auch drei weitere Produktionsgruppen ins Werk Süd eingezogen. Dort sind – bis auf zwei Produktionsgruppen – alle von dem Umbau betroffen gewesen. Im Obergeschoss wurde bereits im Herbst 2022 mit den Bauarbeiten begonnen, um mehr Beschäftigte aufnehmen zu können. Das Erdgeschoss des Werk Süd wurde im ersten Halbjahr 2023 umgewandelt.



GLÜCKLICH: Nach dem beschwerlichen Umzug sind alle froh, nun angekommen zu sein

Wände raus – Wände rein

Es wurde kräftig gehämmert und geräumt: Wände wurden abgebaut, an anderer Stelle wurden neue eingezogen. Dafür sind auch Stromanschlüssen und vieles mehr entsprechend neu geplant und verlegt worden.

Da die Mitarbeiter des Werk Süd natürlich nicht alles allein machen konnten, mussten viele Handwerker organisieren werden – wer ist wann

wo im Einsatz? Auch war nicht immer das gesamte Baumaterial lieferbar, das benötigt wurde. Es mussten kreative Lösungen gefunden werden.

Produktion lief weiter

Dabei wechselten die Arbeitsgruppen munter von unten nach oben und von oben nach unten. Um das alles gut zu vermitteln, wurden die Mitarbeiter des Sozialdienstes stark eingebunden. Die Produktion wurde für diese Zeit natür-

lich nicht eingestellt, denn die Kundenaufträge mussten erledigt werden.

Alles wird gut

Beim Umzug haben alle Beteiligten Hand in Hand zusammengearbeitet und die Kolleginnen und Kollegen aus Werk West sind inzwischen gut angekommen und herzlich „im Süden“ aufgenommen worden.

Uwe Kopfstädt



SAUBER: Wie bei jeden Umzug sollte alles gut geputzt sein



NEUE RÄUME: So schnell lassen sich aus einem Raum zwei machen

30 Jahre Wohnheim Montessoristraße

Ein Schloss in Langwasser

„My home is my castle“ sagt ein bekanntes Sprichwort – und ein ganz besonderes Schloss steht seit 30 Jahren in Langwasser. Im Frühjahr 1993 war das Wohnheim in der Montessoristraße 50 bezugsfertig. Dieses Jubiläum wurde am 17. November 2023 von den Bewohnerinnen, Bewohnern, dem Team, Mitgliedern des Aufsichtsrats, des Eltern- und Betreuerbeirats und des Fördervereins ausgiebig gefeiert.

Ein kluges Konzept

Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg, überbrachte ihre Glückwünsche persönlich und betonte in ihrem Grußwort, dass im Wohnheimkonzept bereits von Beginn an ein freiheitlicher Rahmen, der Mitbestimmung und -gestaltung im eigenen Lebensraum ermöglicht, praktisch umgesetzt

wurde. Gleichberechtigung, Selbstbestimmung und Individualität als die grundlegenden Werte wurden vor Baubeginn in konzeptionellen Arbeitsgruppen formuliert. Diese setzten sich aus Eltern, Angehörigen, Fachpersonal und natürlich Menschen mit Behinderung zusammen.

So entstand ein inhaltliches Konzept, das sich auch im Bau widerspiegelt. Von außen wirkt das Gebäude luftig wie ein japanisches Teehäuschen und bietet innen ein gemütliches, offenes Zuhause für 40 Menschen, die in Einzelzimmern mit eigener Nasszelle wohnen, aber jederzeit die Gemeinschaft erleben können. Auch vor 30 Jahren war bereits die Wohnungsbau-gesellschaft Nürnberg (wbg) ein verlässlicher Partner. Die wbg hatte das Grundstück in Langwasser für das

Wohnheim frei gehalten und so die konkrete Umsetzung des Vorhabens ermöglicht. Bis heute arbeitet die noris inklusion eng mit der wbg zusammen. Vor allem im Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens konnten zahlreiche Projekte gemeinsam umgesetzt werden.

Am Anfang war die Schlammwüste

Doch der Anfang war im wahrsten Sinne des Wortes holprig, denn das Haus war das erste bewohnte Gebäude im damaligen Neubaugebiet, wie sich die Bereichsleiterin Wohnen, Gisela Ascherl, in ihrer Rede erinnerte. Es gab noch keine befestigten Straßen, keine Gehwege, keine Beleuchtung – bei Regen war der Zugang eine Schlammwüste. Einen Straßennamen gab es auch nicht, was die Meldung beim Einwohnermeldeamt erschwerte.



EINE EHRE: Die 13 Bewohnerinnen und Bewohner, die von Beginn an im Wohnheim Montessoristraße leben, wurden geehrt – doch es ist auch eine Ehre für das Wohnheim, dass sich die Menschen hier seit 30 Jahren wohlfühlen.



VOLLES ZELT: Unter den zahlreichen Gästen waren u.a. die Sozialreferentin Elisabeth Ries (v. re.) und die Aufsichtsräte Gerhard Groh und Rita Heinemann (v. li.)



WOHLFÜHLATMOSPHERE: Die Zeichnung des Wohnheims von Josef Stachulla vermittelt dessen ruhige und offene Atmosphäre

Heute ist das Wohnheim in Langwasser fest verankert und steht im Austausch mit den Institutionen im Stadtteil. Dass bei der Feier zum

30-jährigen Bestehen des Wohnheims auch 13 Bewohnerinnen und Bewohner auf der Bühne standen, die seit 1993 im Wohnheim Montessoristraße leben,

macht deutlich, wie viel Sicherheit ihnen dieses Haus gibt, das hoffentlich noch viele Jahrzehnte ein Zuhause für Menschen mit Behinderung sein wird.

Wiebke Goldhammer

Das neue Wohnheim füllt sich mit Leben

Ein Haus im Park

Seit September 2023 ist auch der Neubau des Wohnheims auf dem Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei in der Braillestraße bezugsfertig. Inzwischen sind schon 17 neue Bewohnerinnen und Bewohner eingezogen. Insgesamt finden 24 Menschen mit Behinderung hier Platz, welche in zwei Gruppen mit jeweils bis zu 12 Personen aufgeteilt werden.

Die Bewohnerinnen und Bewohner haben im Erdgeschoss und im 1. Stock ihre eigenen Zimmer, teilweise sogar mit Terrassen. Jeder der hellen Räume hat ein Bad mit Dusche, außerdem ist in jedem Stock eine große Küche mit

Essbereich zu finden. Zu gemeinsamen Fernsehenden laden gemütliche Sitzcken ein. Die unmittelbare Nähe zum Café Tante Noris im Park und dem Marktplatz Marienberg ermöglicht viele Begegnungen mit Besucherinnen und Besuchern der noris inklusion. Auch der Weg in die Innenstadt ist dank der Anbindung an die Buslinie zum Heilig-Geist-Spital unkompliziert. Das neue Wohnheim ist also ein wunderbarer Ort, der den Bewohnerinnen und Bewohnern einerseits Sicherheit und andererseits genug Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung bietet.

Wiebke Goldhammer



ZWISCHENSTAND: Der Rohbau lässt bereits erahnen, wie großzügig der Platz im Wohnheim aufgeteilt ist

Ein Abschied und drei Begrüßungen

Die Wahl in der Monte

Jürgen Schart, der sich 12 Jahre lang für die Bewohner des Wohnheim Montessoristraße in der Bewohnervertretung engagiert hat, ist dieses Jahr nicht mehr zur Wahl angetreten.



ABSCHIED: Nach 12 Jahren tritt Jürgen Schart nicht mehr zur Wahl an

„Ich freue mich schon sehr auf meinen Umzug ins neue Wohnheim“ und „Ich will einfach mehr Zeit für mein Privates haben“, so seine Begründung. „Es war manchmal schon frustrierend, wie langsam etwas vorangeht, was die Bewohnervertretung angestoßen hat“. Ganz freudig erzählt Herr Schart

dann von dem tollen Hausausflug nach Sinsheim, den die Bewohnervertreter ins Leben gerufen haben und der 25-Jahr-Feier des Wohnheims. „Die Bewohnervertreter haben sich für jeden Mitarbeiter und Bewohner mit Jubiläum eine Widmung überlegt und vorgetragen. Das war schon etwas Besonderes, auf der großen Bühne zu stehen vor all den vielen Gästen.“

Am 21.03.2023 ging mit dem Abschied von Herrn Schart eine Ära zu Ende und eine Neue beginnt. Besonders gefreut hat sich Herr Andrius Auer, der zum ersten Mal gewählt wurde. Ebenso freuen sich Herr Karl-Heinz Friedrich,

der in der Vergangenheit schon einmal gewählt wurde und Herr Alexander Csallner, der erneut ins Amt gewählt wurde. Wir gratulieren der neuen Bewohner-Vertretung und danken allen bisherigen Vertretern für ihre tolle Arbeit in den letzten Jahren.

Peter Ströbl

Gruppendienst WH Montessoristraße



GLÜCKWUNSCH: Karl-Heinz Friedrich, Alexander Csallner und Andrius Auer sind die neuen Bewohnervertreter

SUSA rockt mit!

Inklusion, Teilhabe & Rock im Park

Ein halbes Jahr warten und Vorfreude auf das große „Rock im Park“-Festival in Nürnberg hatten endlich ein Ende. Vom SUSA (Wohnprojekt „Sicher und selbstbestimmt altern“) an der Wöhrder Wiese aus fuhren wir mit Taxis und Auto los. Die Parkmöglichkeiten waren leider katastrophal. Dort angekommen, stieg die Aufregung der Bewohner. Das erste Mal „Rock im Park“!

Nach dem Einlass ging es los zum Festival-Gelände. Überwältigt von den vielen Menschen und der lauten Musik, die man schon am Eingang hörte.

Angekommen an der ersten Bühne gingen wir zur Tribüne für Menschen mit Behinderung. Da diese höher gelegen war, konnten wir von dort alles super sehen. Außerdem standen daneben barrierefreie Dixi-Klos, in die sogar ein Rollstuhl oder ein Rollator reinpasste.

Zwischendurch wechselten wir die Bühnen, um so viele Bands wie möglich mitzukriegen. Wir tanzten und sangen laut mit. Der

Höhepunkt waren Die Toten Hosen am Sonntagabend. Die drei Tage waren sowohl für die Bewohner als auch für die Betreuer eine sehr schöne und lustige Erfahrung. Erschöpft und glücklich kamen wir wieder im Wohnheim an. Die

Bewohner fragten direkt, ob wir nächstes Jahr wieder zu „Rock im Park“ gehen.

Alisia Graeff



DIE TRIBÜNE: Von oben hatte man einen super Blick auf die Bühne

Neue BBB-Teilnehmer seit September In den Startlöchern

Im September 2023 begrüßte der Berufsbildungsbereich der Natur-Erlebnis-Gärtnerei wieder zehn neue Teilnehmer im Alter zwischen 18 und 22 Jahren. Der Begrüßungstag begann mit einem Willkommensfrühstück. Dort lernten die BBB-Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Team des Berufsbildungsbereichs, den Betriebsleiter der Natur-Erlebnis-Gärtnerei, Michael Volland, sowie die Psychologin Sabine Gomolka kennen. Zusammen mit dem Team des BBB können sie in den nächsten zwei Jahren und drei Monaten her-

ausfinden, was sie später beruflich machen möchten, was sie gut können und was ihnen nicht so gut gefällt. Auch, indem sie verschiedene Praktika machen und in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen der noris inklusion mitarbeiten. Wir wünschen ihnen eine spannende Zeit im BBB!



JETZT GEHT'S LOS: Die BBB-Teilnehmer freuen sich auf die neuen Herausforderungen

Das Redaktionsteam

Musikalische Früherziehung in den Kitas Musik liegt in der Luft



NEUE TÖNE: Dank einer Klavierspende erklingt neue Musik durch die Räume

Da unsere Kinder im Hasenhäusla aus vielen verschiedenen Nationen kommen und oft noch nicht deutsch sprechen können, ist gemeinsames Singen, Tanzen und Musizieren ein wichtiger Teil unserer Pädagogik. Jeden Mittwoch singen alle Kinder bekannte und neue Lieder und begleiten sie zum Teil

mit Instrumenten. Wir haben uns auch sehr gefreut, dass uns eine Familie vom Hasenhäusla ein altes Klavier mit tollem Klang gespendet hat.

Durch das Projekt „Wachsen mit Musik“ haben bei uns professionelle Musiker Kinderkonzerte veranstaltet, bei denen die Kinder mit den Musikern zum Beispiel in die Welt des Zirkus und der „Irischen Tänze“ eintauchten. Kinder, die beim ersten Konzert noch schüchtern waren, haben später mutig mitgetanzt.

Frau Schuster, eine blinde Sängerin, hat mit den Kindern eine musikalische Weltreise unternommen. Sie wa-

ren auch davon fasziniert, dass Frau Schuster von einem „weißen Blatt“ lesen konnte. So konnten die Kinder lernen, wo der Name „Braillestraße“ herkommt und wie die Blindenschrift eingesetzt wird.

Das Hasenhäusla-Team



WEISSES BLATT: Frau Schuster liest mit Brailleschrift

Rückblick des Fördervereins

Wir machen es möglich!



Der Förderverein, ein Zusammenschluss engagierter Bürger, ermöglicht durch finanzielle Hilfen und Aktivitäten gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderung. Auch 2023 hat der Förderverein wieder viele Projekte realisiert und Ausflüge angeboten. Neben dem Busshuttle zum Frühlingfest, der Trainingsfahrt der „noris kickers“ nach Brixen, einem Selbstverteidigungskurs für Frauen und vielem mehr wurden auch ein Hochbeet für die TENE Kilianstraße und ein Dampfreiniger für das Chroma Omada Atelier finanziert. Auch für das ABW-Festessen am Heilig Abend haben wir wieder die Kosten übernommen.

Spannende Ausflüge in die Antike und die Zukunft

Für alle Interessierten in der noris inklusion zahlt der Förderverein die Kulturkarte der Stadt Nürnberg und lädt zu spannenden Museumsbesuchen ein. Im Januar 2023 warfen wir im Deutschen Museum einen Blick in die Zukunft mit Robotern und KI. Im April entführte das Naturhistorische Museum mit der Ausstellung: „Brot und Spiele“ mit Amphitheatern und Gladiatorenkämpfen in die Antike. Im Kommunikationsmuseum erkundeten wir im Juni die Welt der Verständigung:

vom Erlernen der Sprache über Hieroglyphen bis zu Social Media. Der Tagesausflug im September führte auf den Müßighof in Absberg, danach trabten wir mit Pferdekutschen durch Spalt. Für Club-Fans bot der Besuch des Max-Morlock-Stadions im November einen Blick hinter die Kulissen einschließlich der Umkleieräume, der Haftzellen (ja, das gibt es auch!) und der VIP-Räume!



Vorstandswahl und Benefizkonzert

Im Rahmen der Mitgliederversammlung im Juni wurden Jörg Schlag als Vorsitzender, Helga Krahn-Heubeck als stellvertretende Vorsitzende und Hans-Paul Seel als Schatzmeister für die nächsten drei Jahre wiedergewählt. Gerhard Groh und Werner Renninger übernehmen erneut das Amt der Kassenprüfer.



Wie schon beim Kräuterfest verkaufte der Vorstand des Fördervereins auch beim Herbstfest mit tatkräftiger Unterstützung der beiden Mitglieder Gitte Gschwendtner und Raphael Habichler herbstliche Quitten-Genüsse, Apfelsaft und vieles mehr. Im Oktober luden wir zum Benefizkonzert „Swing of Golden Days“ ein: Hilde Pohl und Trommler Yogo Pausch sorgten für einen launigen

Sonntagvormittag im Arvena-Park Hotel. Der Förderverein bedankt sich herzlich für den Tombola-Erlös in Höhe von 1.500 Euro.

Helga Krahn-Heubeck
stellv. Vorsitzende des Fördervereins

Jetzt Mitglied werden und Gutscheine erhalten!

Wir freuen uns auf das Jahr 2024 und haben bereits einige Aktivitäten geplant. Um weiterhin eine bestmögliche Unterstützung leisten zu können, benötigt der Förderverein jedoch weitere Mitglieder. Worauf warten Sie noch? Die nächsten **fünf neuen Mitglieder** erhalten je einen **Gutschein über 20 € zum Einkauf am marktplatz marienberg**. Den Flyer mit dem Mitgliedsantrag finden Sie auf: www.noris-inklusion.de/foerderverein

Eltern- und Betreuerbeirat

Rückblick auf das Jahr 2023

Seit der Neuwahl des Eltern- und Betreuerbeirats im November 2022 besteht der Elternbeirat aus vier bisherigen und vier neuen Mitgliedern. Im ersten Jahr ging es deshalb zunächst um das gegenseitige Kennenlernen. Wir haben uns eingearbeitet in die Struktur des Unternehmens noris inklusion und uns mit verschiedenen Personen und Gruppen getroffen. Der Geschäftsführer, Herr Schadinger, hat uns in regelmäßigen Gesprächen über die Entwicklungen und Veränderungen im Werkstatt- und Wohnbereich auf dem Laufenden gehalten – vielen Dank für das Vertrauen!

Feste am Marienbergpark

Beim alljährlichen Kräuterfest und dem Herbstfest in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei haben wir an unserem Stand Selbstgebackenes verkauft. Es hat viel

Spaß gemacht, diese Feste mitzufeiern. Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!

Eltern- und Betreuerversammlung

Zur Eltern- und Betreuerversammlung am 07. November im Werk Süd waren alle Eltern und Betreuer von Beschäftigten und Wohnheim-Bewohnern der noris inklusion eingeladen. Es waren viele Interessierte da.

Frau Ascherl blickte mit uns auf ihr 43-jähriges Berufsleben bei noris inklusion zurück. In dieser Zeit hat sie viele Änderungen und Entwicklungen mitgestaltet – ein spannendes Berufsleben.

Herr Hiesinger (Bereichsleitung Soziale Teilhabe) und Herr Nachtrab (Bereichsleitung Teilhabe am Arbeitsleben) stellten sich vor. Beide haben

bereits in anderen Funktionen bei noris inklusion gearbeitet.

Herr Schadinger erläuterte das neue Organigramm der noris inklusion und zeigte Bilder des Neubaus im Werk Nord sowie des Wohnheims Braillestraße. Dort sind die ersten Bewohner bereits eingezogen. Wir wünschen Allen ein gutes Eingewöhnen!

Gerne sind wir für Sie, liebe Eltern, Angehörige und Betreuende, Ansprechpartner für Ihre Fragen und Anregungen – kommen Sie gerne auf uns zu: Persönlich (z. B. bei den Festen), per Telefon oder per E-Mail. Wir freuen uns auf die Kontakte und Begegnungen mit Ihnen!

Eva Flohrschütz-Nowak



IHR ELTERN- UND BETREUERBEIRAT: hinten v. li.: Werner Renninger, Agnes Schmidt, Helga Gerlach-Held, Renate Siegmann
vorne v. li.: Kai Fischer, Petra Meier, Eva Flohrschütz-Nowak, Dr. Jochen Zeisler

Bericht vom Außenarbeitsplatz

Man hat nichts zu verlieren!



BEI DER ARBEIT: Alexander Müller hilft unter anderem dabei, Getränke auszuliefern

Alexander Müller arbeitet seit Februar 2023 in einer Festanstellung beim Lieferamt. Das Lieferamt ist ein Getränkehandel der Gaststätten und Diskotheken im Großraum Nürnberg mit regionalen Getränken beliefert. Alexander Müller kommissioniert die Kundenbestellung auf Paletten, belädt die Fahrzeuge und liefert die Bestellungen gemeinsam mit anderen Kollegen an die Kunden aus.

Wann und warum kam bei dir der Wunsch auf, außerhalb der Werkstatt zu arbeiten?

Ziemlich genau 2015, als ich in das Werk Nord wechselte. Ich arbeitete hier in der Spätschicht im ESD-Bereich. Ich hatte mich damals aber nicht getraut, aktiv zu werden. Ich war mir unsicher, ob ich den Anforderungen auf dem ersten Arbeitsmarkt gerecht werde. Mir war schon immer die persönliche Unabhängigkeit von Sozialleistungen und natürlich der finanzielle Aspekt wichtig. Als sich dann innerhalb der Werkstatt mein Arbeitsplatz veränderte und ich Vater wurde, ergriff ich 2020 die Chance und

suchte Kontakt zum Team für ausgelagerte Arbeitsplätze (AAP).

Wie konnte dich noris inklusion dabei unterstützen? Was konntest du im Vorfeld innerhalb der Werkstatt ausprobieren und lernen?

Ich arbeitete zu Beginn meiner Werkstatttätigkeit im Gartenbau. Nach anfänglichen Problemen bot mir die Werkstatt verschiedene Möglichkeiten an und unterstützte mich in meiner persönlichen Entwicklung. So konnte ich damals zur Außenarbeitsgruppe Staedtler wechseln. Die Gegebenheiten dort vor Ort waren für mich perfekt, ich konnte mich gut entwickeln und Erfahrungen unter Bedingungen des ersten Arbeitsmarktes sammeln. 2015 wechselte ich in den ESD-Bereich des Werk Nord, wo ich mich sehr gut für den ersten Arbeitsmarkt vorbereiten konnte. Ich arbeitete mit dem Warenwirtschaftssystem und machte meinen Staplerschein. 2020 entschloss ich mich, ein Praktikum im Lagerbereich eines bekannten Bohrmaschinenherstellers zu machen. Hier arbeitete ich zwei Jahre auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz. Leider war keine Festanstellung möglich und ich suchte gemeinsam mit meinem Integrationsbegleiter einen neuen Betrieb. Nach einem Orientierungspraktikum habe ich gemerkt, dass ich Bewegung und körperliche Arbeit wie im Lager benötige und absolvierte ein Praktikum beim Lieferamt. Hier kamen mir meine Werkstatt-Erfahrung und die zwei Jahre auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz zugute und ich bekam eine Anstellung. In der gesamten

Zeit wurde ich dabei von der noris inklusion unterstützt.

Musst du dich jetzt alleine um alles kümmern, wenn es einmal zu Schwierigkeiten kommt?

In der Arbeit bin ich mittlerweile sehr selbstständig. Ich werde hier im Lager, aber auch bei der Auslieferung eingesetzt. Ich habe weiterhin eine Unterstützung, an die ich mich bei Schwierigkeiten wenden kann. Die Begleitung vom Integrationsfachdienst kommt regelmäßig bei mir vorbei. Sie setzt sich mit mir und dem Chef zusammen. Es ist beruhigend, zu wissen, dass im Hintergrund noch jemand ist und ich nicht komplett allein bin. Ein ganz wichtiger Punkt ist dabei, dass ich jederzeit wieder in die noris inklusion zurückkehren kann, falls es zu größeren Schwierigkeiten kommen sollte und keine Lösung gefunden werden kann.

Hast du einen Tipp, einen Ratschlag für interessierte KollegInnen?

Jeder, der mit dem Gedanken spielt, sollte zumindest ein Schnupperpraktikum außerhalb von noris inklusion machen. Die Mitarbeiter des AAP kümmern sich um alles. Falls es einem nicht gefällt, kann man etwas anderes ausprobieren, oder eben wieder zurück in die Werkstatt gehen. Man hat nichts zu verlieren! Natürlich muss man sich vor allem am Anfang anstrengen und es ist nicht immer einfach. Wer nicht nur einen ausgelagerten Arbeitsplatz, sondern eine Festanstellung möchte, sollte ein längeres Praktikum machen.

Sebastian Seeber

noris inklusion auf Social Media

Wir sind online!

Unsere Unternehmenswebsite, noris-inklusion.de, sollte den meisten wohl schon bekannt sein. Aber wer von euch ist bereits über unsere Social-Media-Auftritte gestolpert?

Seit Mai könnt ihr regelmäßig Neues aus der noris inklusion auf Facebook und Instagram entdecken. Dort stellen wir euch und die verschiedenen Geschäftsbereiche vor, berichten von Aktionen und informieren rund um das Thema „Teilhabe“.

Der „Account“ lebt jedoch nur mit euch! Folgt uns, teilt und kommentiert fleißig, damit unsere Beiträge auch gesehen werden. Wenn ihr etwas Schönes über die noris inklusion postet, freuen wir uns auch über Verlinkungen.

Ihr findet uns auf Facebook und Instagram über den Benutzernamen [@noris.inklusion](https://www.instagram.com/noris.inklusion)

Wir sehen uns auf Social Media!

Das Redaktionsteam



INSTAGRAM: [@noris.inklusion](https://www.instagram.com/noris.inklusion)

Ermittlungserfolg der Polizei Nürnberg

Tante Noris kehrt zurück

Unsere Tante ist wieder da! Nach dem die Holzskulptur vor acht Monaten vom Tante Noris Café am Wöhrder See entführt wurde, hat sie die Polizei am 5. Februar 2024 bei einer Wohnungsdurchsuchung gefunden. Der Dieb hatte sie neben seinem Fernseher aufgestellt und die Beamten erinnerten sich sofort, an den spektakulären Fall im Sommer. Wie die schwere Figur, die mit einem Metallsockel gesichert war und fast 80 Kilo wog - vom Café weggebracht wurde, ist nicht bekannt. Da die Tante leider keine sachdienlichen Hinweise geben kann, wird das wohl immer ein Geheimnis bleiben ... Die Polizei lagerte sie zunächst in die As-

servatenkammer und von dort wurde sie ins Café am See zurückgebracht. Allerdings ist die Entführung nicht spurlos an ihr vorüber gegangen: Der Metallfuß fehlt, es wurden einige Nägel angebracht und anscheinend gefiel dem Dieb ihre Haarfarbe nicht – er hat ihr lila Strähnchen verpasst. Trotzdem wurde sie von dem gesamten Tante Noris -Team begeistert begrüßt. Kriminaldirektorin Martina Sebal, Leiterin des Kriminalfachdezernats 2, nahm sich die Zeit, zusammen mit Christian Schadinger und dem Café-Beschäftigten Daniel Oeder, ein Foto mit der

befreiten Tante zu machen. Auch für die Polizei war der kuriose Diebstahl so ungewöhnlich, dass sie eine Pressemitteilung rausgab. Unsere Tante Noris ist jetzt eine prominente Persönlichkeit der Nürnberger Kriminalgeschichte und wir werden zukünftig gut auf sie aufpassen.



FREUDIGE BEGRÜSSUNG: v. li. N. re.: Christian Schadinger, Daniel Oeder, Tante Noris, Martina Sebal

Wer da kommt, der soll willkommen sein

Das Christkind ganz nah

Goldene Locken, ein strahlendes Lächeln und offene Arme für alle Menschen: So kennt man das Nürnberger Christkind. Seit 2023 darf dieses Amt Nelli Lunkenheimer belegen. Sie dürfen jetzt einige unserer Bewohner, Beschäftigten und Kindergartenkinder kennenlernen.

Eröffnung des Christkindlesmarktes

Der Oberbürgermeister Marcus König lud die Bewohner unserer Wohnheime zur Eröffnung des Christkindlesmarktes am 1. Dezember ins Rathaus ein.

Rund 50 der Bewohner und Mitarbeiter der noris inklusion konnten an diesem Abend nach ganz oben, um das Spektakel aus einer besonderen Perspektive zu beobachten. Nachdem das Christkind den wohlbekannten Prolog sicher hielt, statteten auch Ministerpräsident Markus Söder und Oberbürgermeister Marcus König den Gästen einen kurzen Besuch ab. Für unsere Besucher war es ein tolles Erlebnis, der die Eröffnung in diesem besonderen Rahmen beigewohnt zu haben.

Ein Engel zwischen Küken

Nicht nur die Erwachsenen durften das Christkind kennenlernen: Magischen Besuch erhielten die Kinder unserer Kindertagesstätte Kükenkoje am 7. Dezember.

Weihnachtsstimmung verbreitete Nelli mit einer spannenden Geschichte, die sie den aufgeregten Kindern vorlas. Am Ende nahm sie sogar ihre Wunschzettel entgegen – ob sie die Wünsche wohl alle in Erfüllung gehen ließ?



VIP-PLÄTZE: Im Warmen und mit bester Aussicht konnten unsere Wohnheim-Bewohnerinnen im Rathaus an der Eröffnung teilnehmen



GOLDENER GLANZ: Nelli Lunkenheimer nahm sich Zeit für alle Fans



Zu Besuch im Werk Süd

Eine weitere Chance, das Christkind zu erleben, bot sich unseren Beschäftigten des Werk Süd am 13. Dezember. Nach einem Weihnachtskonzert des eigens für die Feier gebildeten Chors des Werk Süd hielt Nelli eine Rede, verteilte Geschenke und nahm sich viel Zeit, um mit ihren Fans zu sprechen und Fotos mit ihnen zu schießen. Viele glückliche Gesichter spiegeln den Wert dieser Zeit wider!

Wir bedanken uns herzlich für die zwei Besuche und die Einladung zur Christkindlesmarkt-Eröffnung, die unseren Bewohnern, Beschäftigten und Kindergartenkindern die Weihnachtszeit verschönert hat. Hoffentlich dürfen wir das Christkind auch 2024 wieder bei uns begrüßen!

Andrea Götz



GLÜCKLICHE GESICHTER: Die Beschäftigten im Werk Süd bekamen die Gelegenheit, Fotos mit dem Christkind zu machen



BEI DEN KÜKEN: Beim Besuch des Christkinds in der Kükenkoje wurden Kinderträume wahr



Wir danken unseren



Andreas Krieglstein
(Stadtrat)



Andrea Friedel
(Stadträtin, Aufsichtsrätin)



Gabriele Klaßen
(Stadträtin, Aufsichtsrätin)



Jan Gehrke
(Stadtrat, Aufsichtsrat)



li: Jochen Kohler (MdL), re: Christian Schadinger (Geschäftsführer noris inklusion)



li: Kerstin Haas, re: Nina Brötzmann (Inklusionsbeauftragte Sozialamt Nürnberg)



li: Elisabeth Ries (Referentin Jugend, Familie und Soziales)



li: Barbara Günther (Diakoneo), re: Christian Vogel (Bürgermeister)



re: Britta Walthelm (Referentin Umwelt und Gesundheit)



mi: Armin Kroder (Landrat Nürnberger Land), re: Heidrun Streng (Leitung Töpferei noris inklusion)

Unterstützern!



re: Gerhard Groh (Stadtrat, Aufsichtsrat)



v. li. n. re.: Dr. Renata Häublein (Geschäftsführerin Jobcenter), Johannes Pfahler (Diakoneo), Gerlinde Mathes (Bezirksrätin)



li: Verena Osgyan (MdL)



Rita Heinemann (Stadträtin, Aufsichtsrätin)



Cornelia Trinkl (Referentin für Schule und Sport)



li: Manuela Füller (Diakoneo), mi: Marcus König (Oberbürgermeister)



li: Tobias Braun (Ass. d. Geschäftsleitung noris inklusion), re: Jenny Baier (Bezirksrätin)



li: Katja Hessel (Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfinanzministerium)



li: Catrin Seel (Stadträtin, Bezirksrätin)



li: Peter Daniel Forster (Bezirkstagspräsident)

Das Lastenfahrrad zum Leihen Einkauf mit Nora



Es wird bald Frühling... Das ist die beste Zeit, um im marktplatz marienberg schöne Pflanzen, Blumenerde, Gartenwerkzeug und vieles mehr zu kaufen. Aber wie kann der Großeinkauf transportiert werden, wenn man kein Auto hat? Der normale Fahrradkorb ist schnell zu klein!

Der marktplatz marienberg bietet nun eine umweltfreundliche Lösung: NORA – das E-Lastenrad! In Koopera-

tion mit dem Nürnberger Verein Bluepingu e.V. und dank der Finanzierung durch einen Sponsor gibt es nun am Standort in der Braillestr. 27 ein dreirädriges Lastenrad mit Elektromotor bereit. Dies kann nach der Registrierung auf der „Lastenrad für alle“-Webseite kostenfrei ausgeliehen werden.

So bringen die Kundinnen und Kunden des marktplatz marienberg ihre Großeinkäufe nun leicht nach Hause.

Auch für Ausflüge mit Freunden, Kindergeburtstage im Park, Umzüge und vieles mehr ist NORA die ideale Begleitung.

Damit schwere Einkäufe ohne viel Anstrengung transportiert werden können, ist NORA mit einem Motor ausgestattet. Der Tritt in

die Pedale wird dadurch bis maximal 25 km/h unterstützt. Bei voller Belastung reicht eine Akkuladung für etwa 30 Kilometer, was im Stadtbereich ausreichend sein sollte. NORA hat eine Transportbox mit einer abnehmbaren Frontwand fürs sichere Be- und Entladen und bequemes Ein- und Aussteigen. Damit das Lastenrad dabei nicht nach vorne kippt, kann eine Parkstütze ausgeklappt werden. Die Box ist mit einer Sitzbank ausgestattet. Der Platz unter der Sitzbank kann als absperrbarer Stauraum genutzt werden. Zwei Kinder können mit Gurten gesichert werden. Für größere Kinder oder Erwachsene ist der Beckengurt geeignet.

Weitere Informationen dazu, wie man das Lastenrad ausleihen kann, finden Sie auf:

www.lastenradfueralle.de

Das Redaktionsteam



DÜRFEN WIR VORSTELLEN? André Häberlein (Betriebsleiter Endkundengeschäft) freut sich sehr über den Neuzugang NORA

So kannst du NORA ausleihen

Anmeldung und Buchung

Registrierte dich auf lastenradfueralle.de und buche NORA über die Website mindestens 24 Stunden im voraus. Drücke das Ausleihformular über die Website aus und fülle es aus.

Abholung

Komme am Abholtag mit vorausgefülltem Ausleihformular und deinem Personalausweis zum marktplatz marienberg. Dort wird dich ein Teammitglied einweisen.

Rückgabe

Bringe NORA am selben Tag während der Öffnungszeiten des marktplatz marienberg (S. 26) wieder zurück und melde dich an der Kasse.

Ansprechpartner in der noris inklusion



Geschäftsführung
Christian Schadinger
Tel. 0911/47576 1101
c.schadinger@noris-inklusion.de

Sekretariat / Öffentlichkeitsarbeit
Wiebke Goldhammer
Tel. 0911/47576 1101
w.goldhammer@noris-inklusion.de

Verwaltungsleitung
Thomas Eichenmüller
Tel. 0911/47576 1310
t.eichenmueller@noris-inklusion.de

**Gebäude- und
Infrastrukturmanagement**
Frank Burges
Tel. 0911/47576 2590
f.burges@noris-inklusion.de

Betriebsratsvorsitzende
Simone Volk
Tel. 0911/47576 1710
s.volk@noris-inklusion.de

Werkstatträte
wsr-info@noris-inklusion.de

**Vertrauensperson der
Frauenbeauftragten**
Andrea Pfänder
a.pfaender@noris-inklusion.de

Vorsitzende des Elternbeirats
Eva Flohrschütz-Nowak
elternbeirat@noris-inklusion.de

Vorsitzender des Fördervereins
Jörg Schlag
Tel. 0911/47576 1100
info.foerdereverein@noris-inklusion.de

Prokurist noris gastro
Tobias Braun
Tel. 0911/47576 1104
t.braun@noris-gastro.de



Leitung noris gastro
Ann-Kathrin Dupont-Lavadoux
info@noris-gastro.de
a.dupont-lavadoux@noris-gastro.de



Betriebsleitung Werk Süd
Uwe Kopfstädt
Tel. 0911/47576 2210
u.kopfstaedt@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Süd
Elisabeth Tesmer
Tel. 0911/47576 2221
e.tesmer@noris-inklusion.de

Betriebsleitung Werk Nord
Birgit Schmid-Gruber
Tel. 0911/47576 2310
b.schmid-gruber@noris-inklusion.de

Sozialdienst Werk Nord
Theo Reich
Tel. 0911/47576 2320
t.reich@noris-inklusion.de

**Betriebsleitung Gartenbau /
Natur-Erlebnis-Gärtnerei**
Michael Volland
Tel. 0911/47576 2500
m.volland@noris-inklusion.de

**Betriebsleitung Endverbraucher /
Natur-Erlebnis-Gärtnerei**
André Häberlein
Tel. 0911/47576 2515
a.haeberlein@noris-inklusion.de

**Abteilungsleitung Töpferei
in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei**
Heidrun Streng
Tel. 0911/47576 2610
h.streng@noris-inklusion.de

**Sozialdienst Gartenbau /
Natur-Erlebnis-Gärtnerei**
Ulla Lauer
Tel. 0911/47576 2520
u.lauer@noris-inklusion.de

**Qualifizierung, Vermittlung
ausgelagerte Arbeitsplätze**
David Weger
Tel. 0911/47576 2711
d.weger@noris-inklusion.de



Berufsbildungsbereich (BBB)
Maximilian Reitelshöfer
Tel. 0911/47576 3220
m.reitelshoefer@noris-inklusion.de

Kitas Kükenkoje und Hasenhäusla
Heike Lieb
Tel. 0911/47576 3410
h.lieb@noris-inklusion.de



Wohnheim Montessoristraße
Alexander Bystricky
Tel. 0911/47576 4110
a.bystricky@noris-inklusion.de

Wohnheim Kilianstraße
Andreas Staudacher
Tel. 0911/47576 4210
a.staudacher@noris-inklusion.de

Wohnheim Braillestraße
Steffen Hiesinger
Tel. 0911/47576 4410
s.hiesinger@noris-inklusion.de

Wohnheim SUSA
Tel. 0911/47576 4351
wohnheim-susa@noris-inklusion.de

Ambulant Betreutes Wohnen
Lena Kuchinka
Tel. 0911/47576 4350
l.kuchinka@noris-inklusion.de



Offene Behindertenarbeit (OBA)
Brigitte Augustin
Tel. 0911/47576 1630
b.augustin@noris-inklusion.de

**Tagesbetreuung für Senioren
Montessoristraße und Kilianstraße**
Steffen Hiesinger
Tel. 0911/47576 4410
s.hiesinger@noris-inklusion.de

Ganzjähriger Verkauf am **marktplatz marienberg**
in der **Natur-Erlebnis-Gärtnerei**, Braillestr. 27, 90425 Nürnberg
Öffnungszeiten: Di. – Sa., 10 – 18 Uhr
Januar & August: Di. – Sa., 10 – 16 Uhr



Termine

April

Kräuterfest Natur-Erlebnis-Gärtnerei

27. April, 10 – 18 Uhr

Mai

UN-Zug des Behindertenrats der Stadt Nürnberg

4. Mai, Lorenzkirche & Jakobsplatz

TANTE NORIS, die inklusive Café-Kette

Am Markt, Hauptmarkt 18

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr

Im Park, im marktplatz marienberg, Braillestr. 27

Öffnungszeiten: Di. – Sa. 10 – 18 Uhr

Januar & August: Di. – Sa., 10 – 16 Uhr

Am See, im Sebastianspital, Johann-Soergel-Weg

Öffnungszeiten: Di. – So. 11:30 – 18 Uhr



KRÄUTERFEST

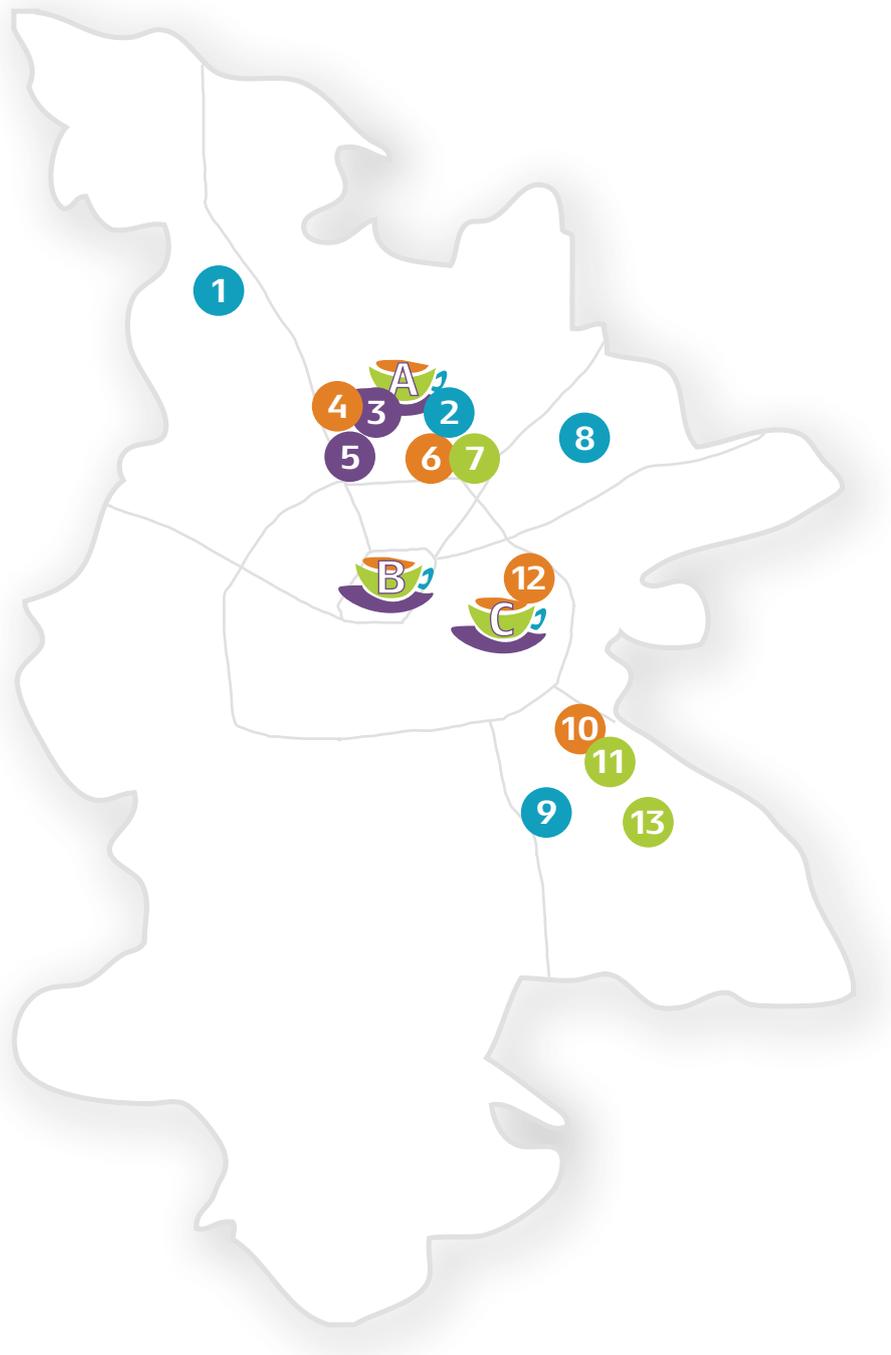
27. April 2024
10 – 18 Uhr

- große Auswahl an Kräutern und Frühjahrspflanzen
- Mitmachaktionen Groß und Klein
- kulinarische Genüsse von noris gastro
- Live-Musik



Eintritt frei! Natur-Erlebnis-Gärtnerei, Braillestr. 27, 90425 Nürnberg

Standorte



- 1** **Kompetenzzentrum Teilhabesicherung**
Bucher Hauptstraße 102
90427 Nürnberg
- 2** **Geschäftsleitung, Verwaltung & Natur-Erlebnis-Gärtnerei**
• Gartenbaubetrieb
• Töpferei
• marktplatz marienberg
Braillestraße 27
90425 Nürnberg
- 3** **noris Kükenkoje**
Braillestraße 25
90425 Nürnberg
- 4** **Wohnheim Braillestraße**
Braillestraße 25a
90425 Nürnberg
- 5** **noris Hasenhäusla**
Großreuther Str.115c
90425 Nürnberg
- 6** **Wohnheim Kilianstraße**
Kilianstraße 183
90425 Nürnberg
- 7** **TENE Kilianstraße**
Kilianstraße 185
90425 Nürnberg
- 8** **Werk Nord**
Sieboldstraße 17
90411 Nürnberg
- 9** **Werk Süd**
Bertolt-Brecht-Straße 6
90471 Nürnberg
- 10** **Wohnheim Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
- 11** **TENE Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
- 12** **SUSA im Pflegezentrum**
Sebastianspital am Wöhrder See
Veilhofstraße 38,
90489 Nürnberg
- 13** **Chroma Omada**
Kunstatelier



A TANTE NORIS im Park
marktplatz marienberg
In der Natur-Erlebnis-Gärtnerei
Braillestraße 27
90425 Nürnberg

B TANTE NORIS am Markt
Am Nürnberger Hauptmarkt
– direkt beim Schönen Brunnen
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

C TANTE NORIS am See
Im Sebastianspital
Am Johann-Soergel-Weg
Veilhofstraße 38
90489 Nürnberg

TANTE NORIS

CAFÉ
+ MEHR

DIE INKLUSIVEN CAFÉS IN NÜRNBERG



AM MARKT

Hauptmarkt,
im Herzen der Stadt

AM SEE

Sebastianspital,
am Wöhrder See

IM PARK

Braillestraße 27,
am Marienbergpark

Öffnungszeiten und Anfahrt unter: www.noris-gastro.de



noris gastro gemeinnützige GmbH, Braillestraße 27, 90425 Nürnberg
ein Tochterunternehmen der noris inklusion gemeinnützige GmbH